

# Lokal



As git Froua, dia sind wia Oschtereier - bunt agmolt und hirtgsotta.

Frohe Ostern!

DAS I-TÜPFLE VON GABI FLEISCH

# 400

Millionen Euro pro Jahr kostet der falsche Fahrstil der Österreicher. Eine VCÖ-Untersuchung zeigt, dass Österreichs Autofahrer durch den falschen Fahrstil zusätzlich rund 360 Millionen Liter Sprit pro Jahr verbrauchen. Die Spritkosten dafür betragen über 400 Millionen Euro. Die größten „Sünden“: hochtouren fahren, zu hohes Tempo, zu wenig vorausschauend fahren.

## Bushaltestelle mit Prosecco-Flasche zerstört

**GAISSAU.** Die Polizei Gaißau sucht nach den bislang unbekanntenen Tätern, die in der Nacht auf Freitag die Glasscheibe der Bushaltestelle Kesslerplatz zerstörten. Laut Polizeiangaben wurde diese mit einer Prosecco-Flasche beschädigt. Der Schaden beträgt 400 Euro.

! Zweckdienliche Hinweise sind an die Polizeiinspektion Höchst unter der Telefonnummer 059133/8127 erbeten.

## VN-LESER ALS REPORTER

Senden Sie aktuelle Fotos per Handy oder Internet an die „VN“. Wir honorieren jedes Bild oder jeden Tipp, der zu einem Artikel führt, mit 20 Euro.  
Redaktion: 05572/501-993  
MMS und SMS: 0676/80096020  
E-Mail: vnreporter@vol.at  
Bild-Upload: vnreporter.vol.at



## HIER FINDEN SIE:

DIE TÄGLICHEN NOTDIENSTE.....E7  
WOHIN IN VORARLBERG.....E6-E9  
KREUZWORTRÄTSEL.....B3  
TV-PROGRAMM.....E10-E12

## Ausschreibung: Betreuung für Schubhäftlinge

**WIEN.** Die Schubhaft-Betreuung wird neu vergeben. Bis 22. April läuft eine Ausschreibung des Innenministeriums für die Bereiche Rechts- und Rückkehrberatung. Derzeit wird der Großteil dieser Aufgaben vom Verein „Menschenrechte Österreich“ wahrgenommen, zwei Polizeianhaltstellen in der Steiermark und Vorarlberg werden noch von der Caritas betreut, ebenfalls tätig sind unter anderem der Verein „Lefö“ und mit einem kleinen Projekt „European Homecare“.

Die Neuausschreibung wurde notwendig, da die Aufträge für die Schubhaft-Betreuung nur für ein Jahr vergeben wurden. Dies wird auch heuer der Fall sein.

## Bei Skitour 200 Meter abgestürzt

**ZÜRS.** Glück im Unglück hatte ein deutscher Tourengeher in Zürs. Im Zuge einer Skitour in Richtung Rüfispitze brach eine Kammwechte. Der Mann stürzte und rutschte in weiterer Folge zirka 200 Meter über zum Teil felsdurchsetztes Gelände ab. Er löste im Sturz den ABS-Airbag aus und blieb am Fuße des Schneebrettes an der Oberfläche liegen. Der Tourist konnte sich selbstständig befreien.

## Frau stürzte mit Alpinskiern

**KÖSTERLE.** Eine 49-jährige Frau aus Köln zog sich bei einem Alpinunfall im Skigebiet Sonnenkopf Rückenverletzungen zu. Die Urlauberin war talwärts unterwegs, als sie über den Pistenrand hinaus kam und stürzte. Andere Skifahrer entdeckten die Frau und verständigten die Rettung.

## Polizei befreite Bankkunden

**ST. GALLEN.** An einen Aprilscherz gedacht haben müssen Beamte der Kantonspolizei St. Gallen am Donnerstagabend. Sie erhielten die Meldung, dass ein Kunde in einer Bank eingesperrt sei. Das Missgeschick des Kunden ist auf die frühe Schließungszeit vor den Feiertagen zurückzuführen. Die Angestellten gingen in den Feierabend, der Kunde blieb in einem Warteraum zurück.

## Bei Probefahrt schwer verletzt

**STALLEHR.** Unglücklich verlief die Probefahrt mit dem neuen Motorrad für einen 36-Jährigen aus Stallehr. Beim Wegfahren verlor der Mann die Kontrolle über sein Motorrad und stürzte. Er erlitt schwere Kopfverletzung und wurde ins LKH Feldkirch eingeliefert.

# Schmerzen trotz Wachkoma

## 78-Jährige Lauteracherin erhielt nach schwerem Radunfall 90.000 Euro Schmerzensgeld zugesprochen.

**KOMA.** Im April 2004 streifte ein Auto die damals 72-jährige Radlerin. Die Lauteracherin war auf der Weingartenstraße unterwegs nach Hause. Dazu wollte sie sich links einreihen, um in weiterer Folge links abzubiegen. Allerdings schaute sie zuvor nicht zurück und gab auch keine Handzeichen. Tragischerweise überholte sie genau in jenem Augenblick ein Pkw, der damit beschäftigt war, ein anderes Auto abzuschleppen. Alles ging gemächlich vor sich. Die Radlerin fuhr rund zehn km/h. Der Schleppzug war auf keinen Fall schneller als 40 km/h. Der Abschleppende, ein 30-jähriger Fußsacher streifte die Radlerin leicht. Der Abgeschleppte touchierte die Frau. Sie kam zu Sturz und fiel so unglücklich auf den Kopf, dass sie schwerste Schädelverletzungen davontrug.

### Wachkoma

Die Flugrettung brachte die Pensionistin nach Feldkirch ins Spital. Doch was die Ärzte auch versuchten, das Schädel-Hirn-Trauma war so schwer, dass die Verunglückte nicht mehr zu sich kam. In scheinbar wachem Zustand liegt sie nun seit fünf Jahren auf einer speziellen Station des Landeskrankenhauses in Rankweil. Wie lange sie dieses Schicksal noch ertragen muss, weiß niemand. Matthias Kucera, Anwalt und Sachwalter der Frau, vertrat die Ansicht, dass auch diesem Unfallopfer eine Entschädigung zusteht.

## 72-jährige Radfahrerin lebensgefährlich verletzt

Von abgeschlepptem Pkw umgefahren

Lauterach (VN-rio) Bei einem schweren Unfall in Lauterach ist gestern Nachmittag eine 72-jährige Radfahrerin lebensgefährlich verletzt worden.

Die Frau fuhr auf der Lerchenauer Straße mit ihrem Fahrrad, als ein Auto sie in einer Rechtskurve überholte. Der Pkw zog mit einem Abschleppseil ein Pannauto.

Abschleppseil übersehen „Direkt hinter dem ersten Auto wollte die Frau links abbiegen“, sagen die Beamten des Gendarmeriepostens Lauterach den „VN“. Die Frau dürfe den Wagen am Abschleppseil übersehen haben.

www.vol.at  
http://vorarlberg.vol.at  
Mehr Bilder vom Unfall auf VOL.



Die 72-jährige Radfahrerin zog sich bei dem Unfall in lebensgefährliche Kopfverletzungen zu.

## Tresoreinbrecher in Rillod/Innsbruck

Die VN berichteten am 29. April 2004 über den tragischen Unfall.

## Selbstverteidigung

„Auch Komapatienten haben Anspruch auf Schmerzensgeld“ so der Harder Rechtsvertreter. Das Verfahren ging durch zwei Instanzen. Nun wurden der Frau 90.000 Euro Schmerzensgeld zugespro-

chen. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass der Autofahrer auch für künftige Schäden bis zu einer Höchstgrenze von 292.000 Euro haftet.

Weder straf- noch zivilrechtlich kann man dem

damals 30-Jährigen einen Schuldvorwurf machen. Davon unabhängig traf den Autolenker hier die Härte eines Spezialgesetzes, das daran anknüpft, dass man allein durch das Autofahren selbst andere gefährdet. Die Latte, hier einer Haftung zu entkommen, liegt immens hoch.

### Keine Schuld

Das Gericht ging ohnedies davon aus, dass die Frau den Unfall zu 50 Prozent selbst zu verantworten hatte. Aber der besonders aufmerksame Autofahrer hätte die leicht schwankende Frau auf der schmalen Straße nicht überholt. Dass es diesen „besonders aufmerksamen Autofahrer“ in der Praxis kaum gibt, stört die Rechtsprechung nicht. Man haftet, obwohl man von jedem Verschulden freigesprochen wird. Das Urteil ist rechtskräftig. **VN-EC**

## ➔ VN INTERVIEW. Rechtsanwalt Matthias Kucera zu Schmerzensgeld

# Auch Komapatienten haben Schmerzen

### Welchem Zweck dient das Schmerzensgeld?

**MATTHIAS KUCERA:** Üblicherweise stellt das Schmerzensgeld eine Entschädigung für entgangene Lebensfreude und erlittene Schmerzen dar.

### Die Komapatientin zeigt keine Reaktion auf Schmerzreize. Trotzdem Schmerzensgeld?

**MATTHIAS KUCERA:** Ja. Auch wenn bislang wissenschaftlich nicht nachgewiesen ist, dass diese Patienten Schmerzen empfinden, wird das Schmerzensgeld auch in solchen Fällen zugesprochen.

### So gebührt Entschädigung, obwohl man weder Schmerz noch Wohlbefinden wahrnehmen kann?

**MATTHIAS KUCERA:** Ja, auch wenn der Betroffene, wie in diesem Fall die 78-jährige Frau nie mehr in der Lage sein wird, mit dem Schmerzensgeld einen Ausgleich für die entgangene Lebensfreude und die erlittenen Schmerzen zu finden. Ihm wurde die Erlebnisfähigkeit genommen und dies gilt ebenso als Nachteil wie die Beeinträchtigung durch Schmerzen.



Rechtsanwalt Matthias Kucera im Interview. FOTO: EC

## ➔ VERKEHRS-LAGE IN VORARLBERG

Verkehrsbehinderungen vom 2. bis 8. April

### Sperrungen:

- Feldkirch:** Feldkircher Straße, Schattenburgtunnel, Fahrtrichtung Frastanz, Tunnelinstandsetzung bis 16. April 2010. Bis 3,5 Tonnen, Busse und Zustelldienste lokale Umleitung, über 3,5 Tonnen Umleitung über Feldkirch-Nord.
- Hohenems:** Bahnhofstraße bis Graf-Kaspar-Straße. Straßenbauarbeiten bis 30. April 2010.
- Wolfurt:** Hofsteigstraße, wegen Umgestaltungsarbeiten zwischen Unterführung der A 14 und Einmündung der Kennelbacher Straße vom 6. April bis Anfang Juli für den Durchgangsverkehr gesperrt. Überörtliche Umleitung wird eingerichtet.

### Wintersperrungen:

- Partenen-Galtür:** Silvretta-Hochalpenstraße, Wintersperre bis voraussichtlich 1. Juni 2010.
- Laterns Bädle-Damüls:** Laternser Straße, Wintersperre bis voraussichtlich Ende Mai 2010.
- Warth-Lech:** Lechtalstraße, Sicherheitssperre wegen Lawinengefahr.

### Behinderungen:

- Bregenz:** Vorarlberger Straße, Bauarbeiten an der Steinebachbrücke bis 28. Mai 2010.
- Lochau:** Vorarlberger Straße, Bauarbeiten an der Mühlebachbrücke bis 28. Mai 2010.
- Feldkirch:** Vorarlberger Straße, Kanalarbeiten beim Hotel Weißes Kreuz, bis 7. April 2010.
- Achraintunnel-Alberschwende:** Bregenzwaldstraße, km 5,90 bis km 6,00, Böschungssanierungsarbeiten bis 7. Mai 2010.

VN-GRAFIK, QUELLE: ÖAMTC

## Testamente: Verdächtiger wurde aus Haft entlassen

**FELDKIRCH.** In der Justizaffäre der Testamentsfälschungen wurde ein weiterer Verdächtiger aus der Untersuchungshaft entlassen. Der 70-jährige pensionierte Rechtspfleger Walter M. wurde Donnerstagabend enthaftet. Der Anwalt des Verdächtigen beantragte mit Erfolg die Enthaftung vor Ostern, da über die Feiertage keine Verabredungs- und Ver-

dunkelungsgefahr bestehe. Weiter in Untersuchungshaft sitzen der Hauptverdächtige - der 45-jährige Grundbuchs-Rechtspfleger Jürgen H. sowie der Immobilienkaufmann Peter H. (46 Jahre). Bereits aus der Haft entlassen wurden auch der ehemalige Leiter der Außerstreitabteilung, Kurt T., (46) und der Rechtspfleger Clemens M. (50).



Die Ermittlungen laufen in der Testaments-Affäre auf Hochtouren.



## STAU AM WOCHENENDE

Am Osterwochenende muss auf den

Transitstrecken durch Österreich mit Stau gerechnet werden. In Vorarlberg wird es laut Prognosen auf der

A 14 vor dem Pfändertunnel sowie der S 16 bei Dalaas zu Verzögerungen kommen.

FOTO: VN/P. STEURER